

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 6: Kleine Investitionen - grosser Wert = Petits investissements - grande valeur = Small investments - big value  
  
**Rubrik:** Werk-Material

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

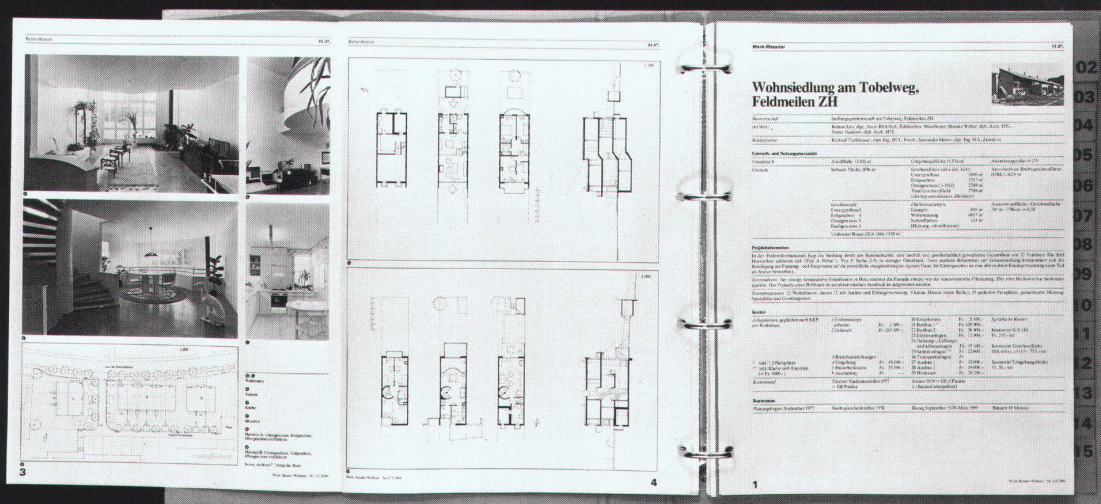
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



[illegible][illegible]

# Werk-Material

**10 Jahre  
1982 – 1992**

---

## Dossier 3

03. Industrie und Gewerbe	03. Industrie et artisanat
04. Landwirtschaft	04. Agriculture
06. Handel und Versorgung	06. Commerce et administration
07. Kunst und Freizeit	07. Jouets et loisirs
13. Verkehrsmittel	13. Installations en transport
14. Mittelstände	14. Bâtiments affilés
Et Beigabe	Et Exemples

**Werk Verlag**
**Werk,  
Bauen+  
Wohnen**

# Werk-Material

**10  
Jahre  
1982–1992**

---

## Dossier 4

38. Filmorga, Gesellschaft	49. Resistance sociale et santé
39. Kultur	50. Culture
40. Kunst, Gesellschaft	51. Culture et société publique
41. Soziopolitik, Postmodernismus	52. Méditerranée et tourisme
42. Freizeit, Sport, Erholung	53. Leisure, sport, recreation
43 Beispiele	48 Examples

**Work  
Verlag**

**Werk,  
Bausteine +  
Werkzeug**



# Schulhaus in Duvin GR



<b>Standort</b>	7112 Duvin
<b>Bauherrschaft</b>	Gemeinde Duvin
<b>Architekt</b>	Gion A. Caminada, Arch. BSA/SIA, Vrin-Cons Mitarbeit: Beat Hausherr
<b>Bauingenieur</b>	Branger & Konzett, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur
<b>Spezialisten</b>	Sanitär-Heizungsingenieur: HT-Plan, Chur

## Projektinformation

Das neue Schulhaus bildet mit der Kirche, dem Friedhof und der alten Schule (Post und Kanzlei) das eigentliche Zentrum des Dorfes. Und dieser schlichte Körper ist zusammen mit dem kontroversen Spiel von engen und weiten Flächen das einzige Mittel zur Gestaltung des öffentlichen Duvin.

Die vorgefundene Identität zu erhalten ergab sich aus dem ersten Entwurf als höchstes Ziel. Die Lösung vereint traditionelle Konstruktionsmethoden und den Einsatz moderner technischer Mittel; ein neuer Ausdruck in der Architektur des Tales.

## Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	m <sup>2</sup>	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	135 m <sup>2</sup>		Geschossflächen GF	UG	128 m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche	UF	m <sup>2</sup>			EG	128 m <sup>2</sup>
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	m <sup>2</sup>			OG	256 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche	BGF	512 m <sup>2</sup>		GF Total		512 m <sup>2</sup>
	Rauminhalt SIA 116		1 890 m <sup>3</sup>		Nutzflächen NF	Schulräume	384 m <sup>2</sup>
						Werkräume	128 m <sup>2</sup>

## Raumprogramm

UG: Zivilschutzraum, Technikräume, Archiv, WC-Anlagen  
EG: Foyer, Office, Mehrzweckraum

1. OG: Pausenraum, Schulzimmer  
2. OG: Materialraum, Werkraum, Textilraum

## Konstruktion

Untergeschoss in Beton. Aussenwände in Strickkonstruktion aus Lärchenholz, Innenisolation, Verkleidung aus furnierten Platten.

Decken in Holz-Beton-Verbundsystem, 14 cm Brettschichtholz, 14 cm Beton, Trittschalldämmung, Riemen aus Lärchenholz.

## Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	43 166.–	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	1 142 753.–	20	Baugrube	Fr.	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	37 776.–	21	Rohbau 1	Fr.	603 200.–
4	Umgebung	Fr.	197 990.–	22	Rohbau 2	Fr.	64 350.–
5	Baunebenkosten	Fr.	142 910.–	23	Elektroanlagen	Fr.	82 400.–
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	75 010.–
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	30 180.–
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	91 110.–	27	Ausbau 1	Fr.	35 500.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	1 655 705.–	28	Ausbau 2	Fr.	45 470.–
				29	Honorare	Fr.	132 000.–

## Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	604.60
3	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	Fr.	2 231.90
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/94		113.2 P.

## Bautermine

Wettbewerb	1992
Planungsbeginn	1993
Baubeginn	1.6.1994
Bezug	1.8.1995
Bauzeit	14 Monate





1



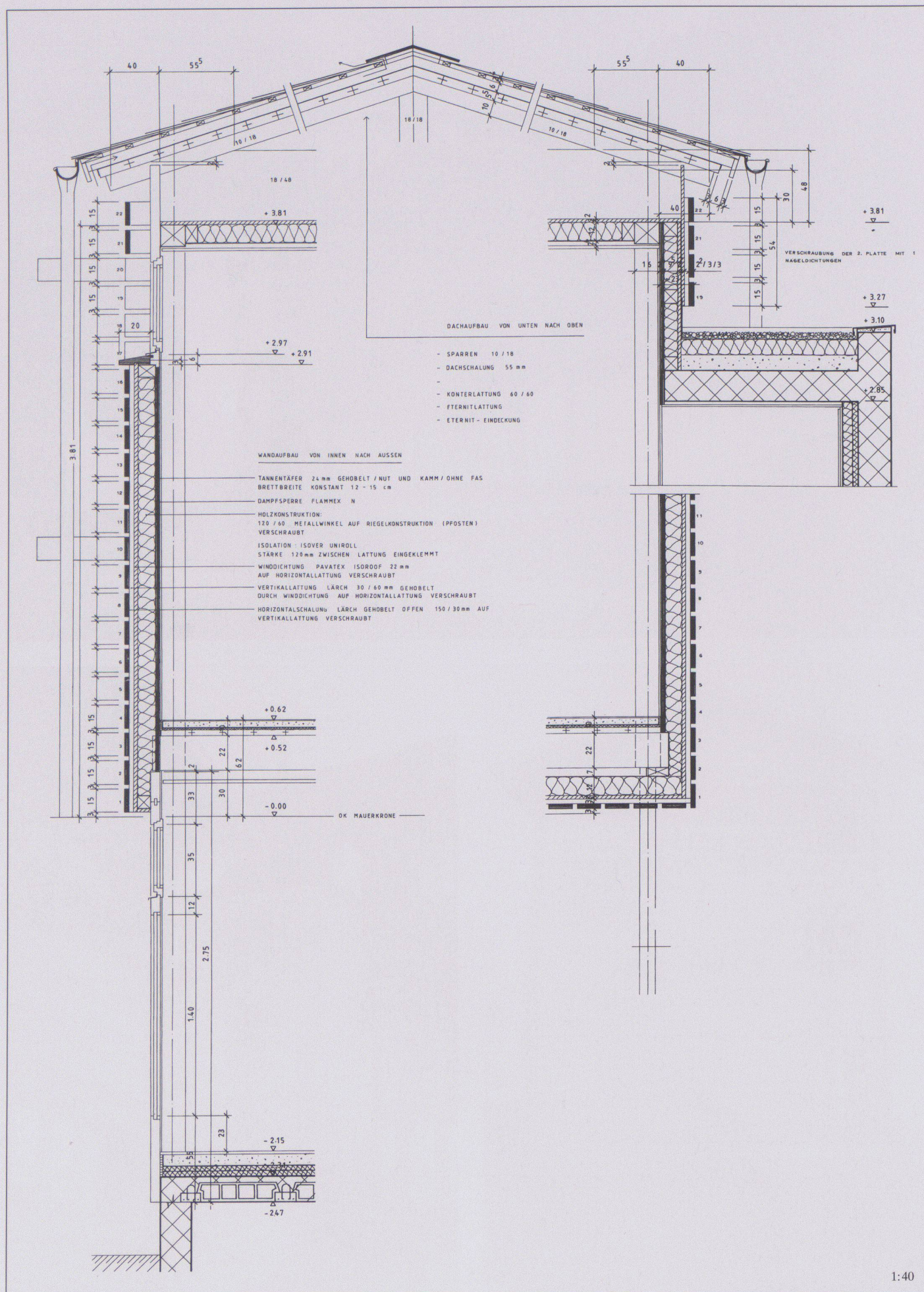
2

2



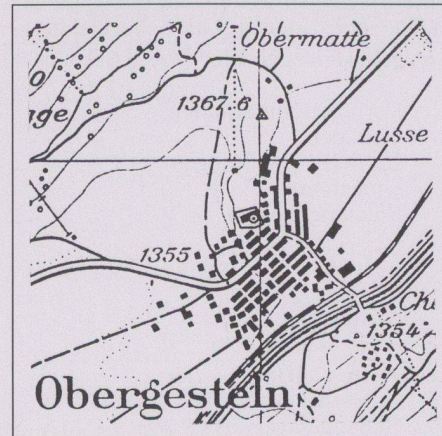
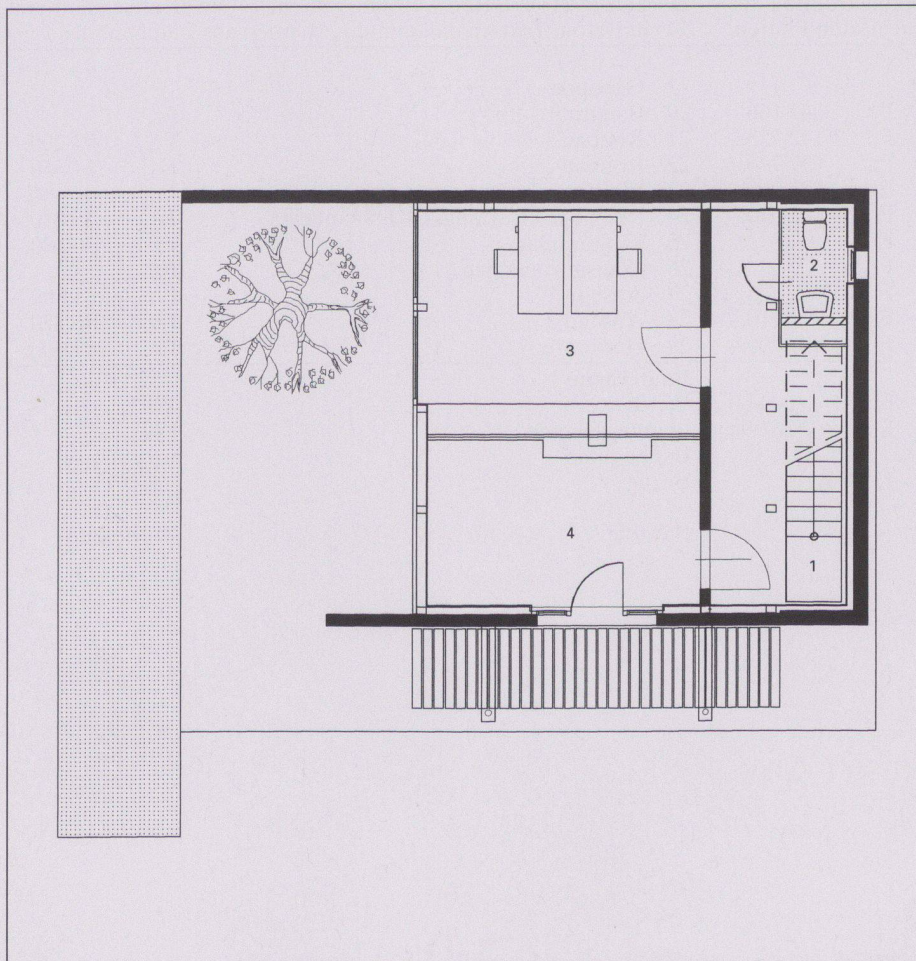
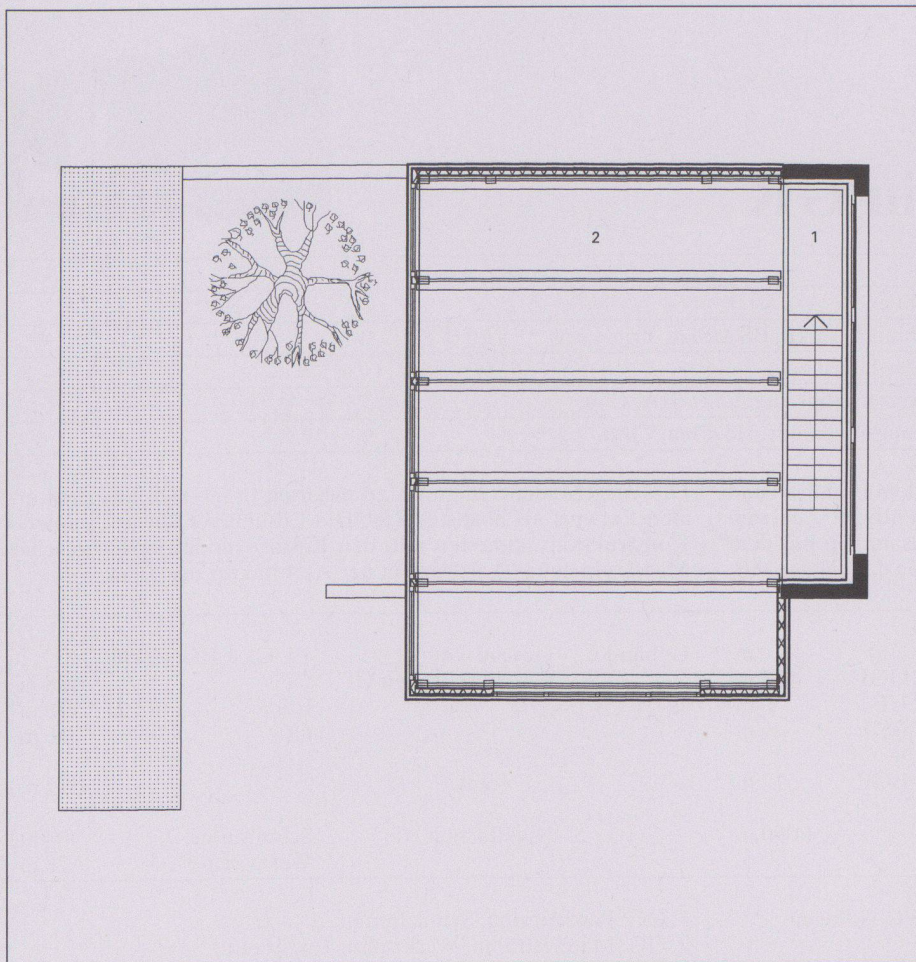
3





1:40

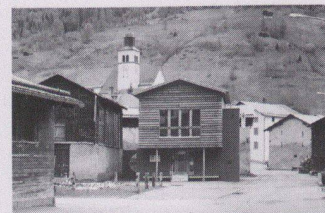




- 8  
 1 Das Bankhaus im Kontext des Bergdorfes  
 2 Südansicht  
 3 Vertikalschnitt Ost-West  
 4 Obergeschoss: 1 Treppenhaus, 2 Mehrzweckraum  
 5 Erdgeschoss: 1 Treppenhaus, 2 Toilettenraum, 3 Schalterraum, 4 Eingangshalle  
 6 Nordansicht  
 7 Mehrzweckraum Obergeschoss  
 8 Situation  
 Fotos: Tony Ruppen, Obergesteln



# Raiffeisenbank in Obergesteln VS



<b>Standort</b>	3981 Obergesteln, Hintere Bahnhofstrasse
<b>Bauherrschaft</b>	Genossenschafter/innen der Raiffeisenbank Obergesteln
<b>Architekt</b>	Atelier 83, Brig, Tony Ruppen und Peter In-Albon
	Mitarbeiter: Alberto Köchli
<b>Bauingenieur</b>	Walker-Imoberdorf AG, Naters/Ulrichen

## Projektinformation

1867 wird Obergesteln durch einen Brand vollständig zerstört. Der Wiederaufbau ist nur durch finanzielle Mithilfe von Bund und Kantonen möglich. Der finanzielle Druck von Seiten des Kantons führt zur Verpflichtung des französischen Architekten Lapierre, der mit der Planung beauftragt wird. Der ausgefallene Plan sieht schnurgerade Strassen und regelmässige Zwischenräume vor. Das Dorf wird aufgeteilt in eine eigentliche Wohnzone und in eine Zone für Ökonomiegebäude, wobei jede Familie gleich viel Boden und Wohnraum zugesprochen bekommt. Das Dorf, die Zeilen sind im Schweizerischen Inventar für schützenswerte Ortsbilder aufgeführt.

Der touristische Aufschwung in der Region führte dazu, dass die Stallzone unter anderen als Dorferweiterungszone eingezont wurde und regelmässig durch Wohn- und Gewerbebauten ergänzt wird.

Der Standort für das Bankgebäude ist eine Restparzelle einer solchen Zeile in der ehemaligen Stallzone. Das Nachbargebäude, vor vierzig Jahren gebaut, bricht aus der klaren Situation der Zeilen aus und dominiert dadurch die Situierung des Bankgebäudes. Durch diese Ausrichtung wird der davorliegende Platz gefasst und neu definiert.

## Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	103 m <sup>2</sup>	Gebäude:	Geschosszahl	1 EG, 1 OG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	65 m <sup>2</sup>		Geschossflächen GF	EG	46 m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche	UF	38 m <sup>2</sup>			OG	
					GF Total		102 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche	BGF	123 m <sup>2</sup>		Aussengeschossfläche	AGF	123 m <sup>2</sup>
	Ausnützungsziffer (BGF:GSF) AZ		1.2				
	Rauminhalt SIA 116		595 m <sup>3</sup>		Nutzflächen:	Verwaltung	102 m <sup>2</sup>

## Raumprogramm

EG: Schalterraum, Schalterhalle, Treppenhaus mit WC

OG: Sitzungsraum/Bankerweiterung, wird als Kulturraum des Dorfes genutzt für Ausstellungen usw.

## Konstruktion

EG: Betonaussenschale im umlaufenden Sockelgeschoss vollständig getrennt. Stützen aus Tannenholz 14/14 für das darüberliegende Geschoss. Vollständig in Holz gebaut. Riegelkonstruktion mit Holzausfachung. Fassaden aussen in einer offenen Bretterschalung in Lärche. Stütze aussen Stahl, verzinkt.

## Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	331 800.-	20	Baugrube	Fr.	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	89 400.-	21	Rohbau 1	Fr.	132 000.-
4	Umgebung	Fr.	3 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	35 800.-
5	Baunebenkosten	Fr.	14 500.-	23	Elektroanlagen	Fr.	29 700.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	5 700.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	46 500.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	438 700.-	28	Ausbau 2	Fr.	28 900.-
				29	Honorare	Fr.	53 200.-

## Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	597.00
3	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	Fr.	2 697.50
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/92		115.5 P.

## Bautermine

Wettbewerb	
Planungsbeginn	1991
Baubeginn	Herbst 1992
Bezug	Mai 1993
Bauzeit	8 Monate





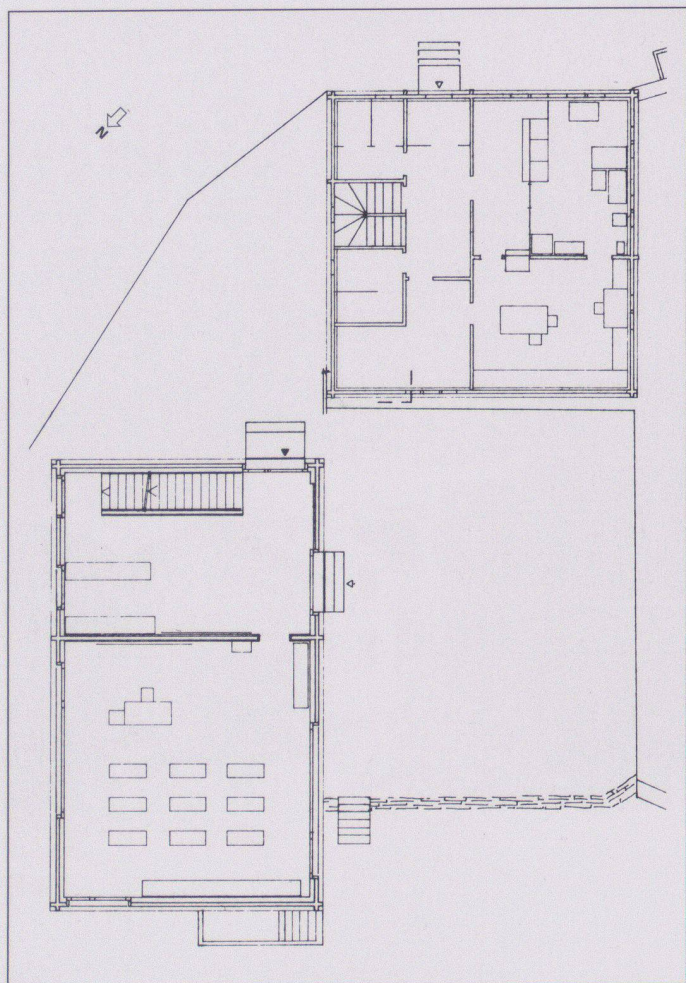
1



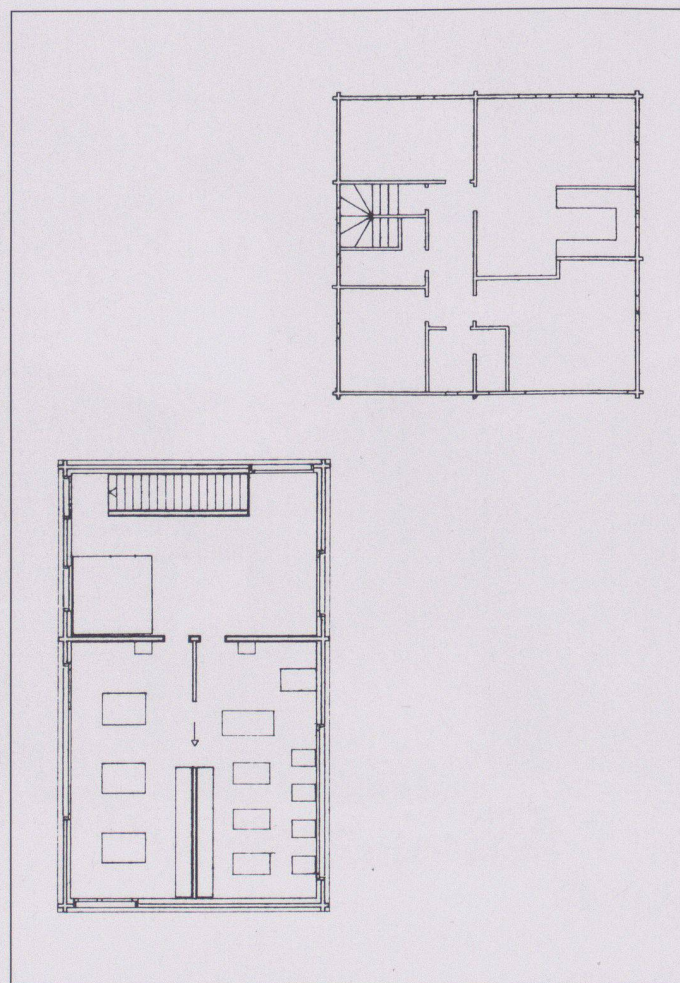
2

2

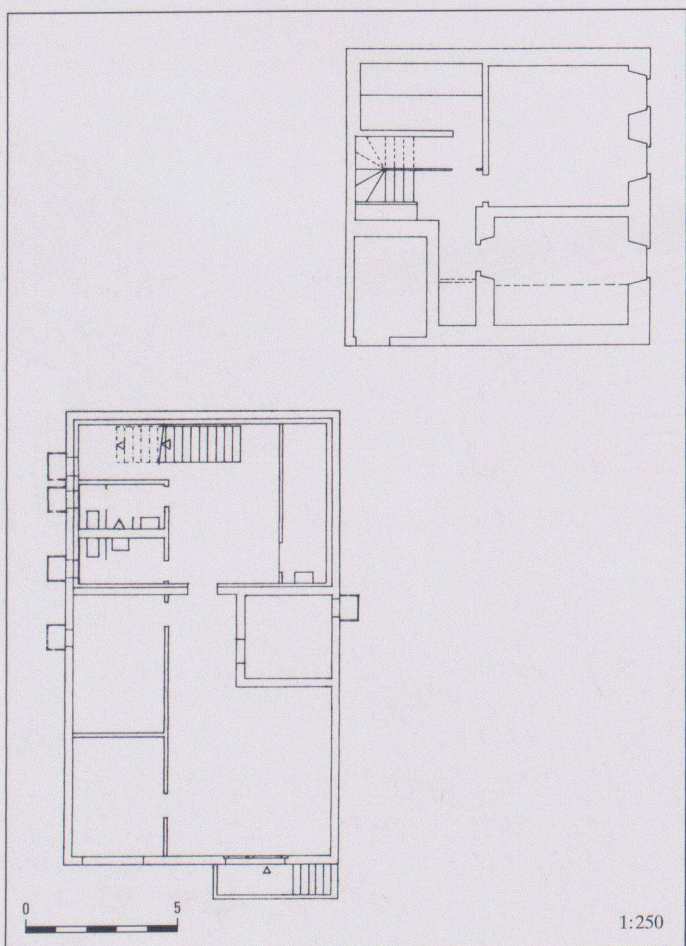




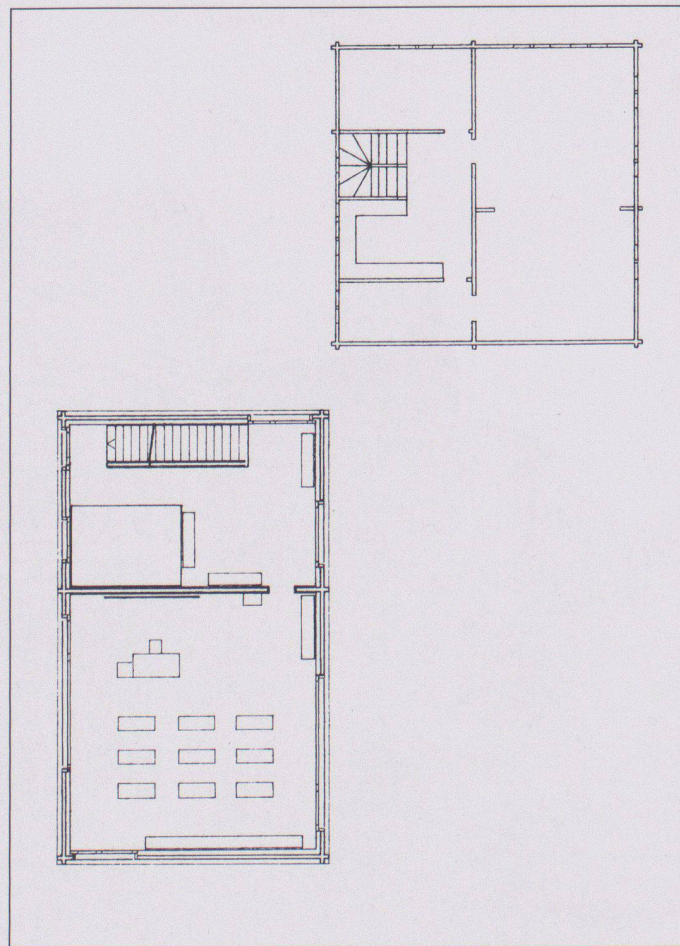
4



5



6

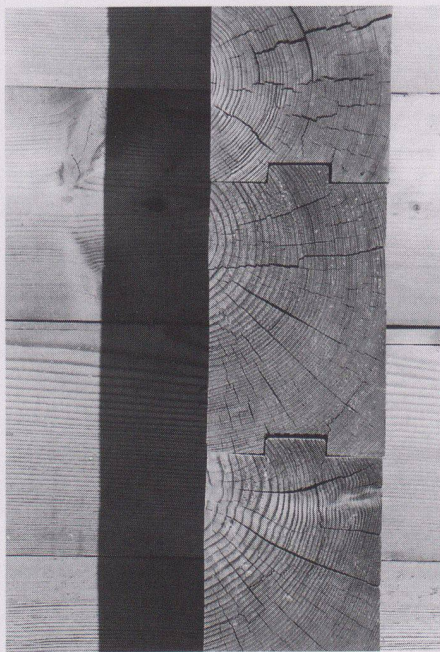


7

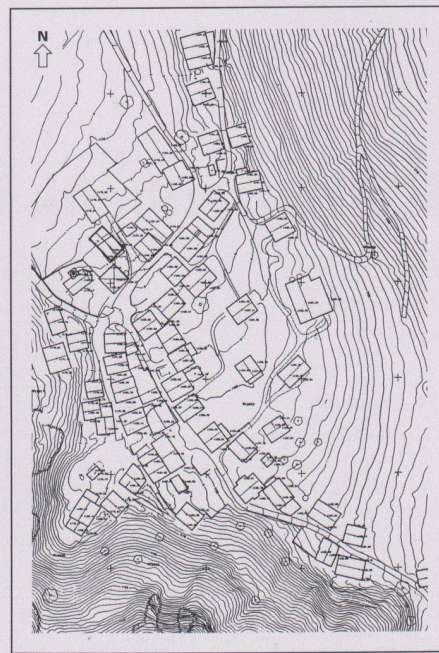




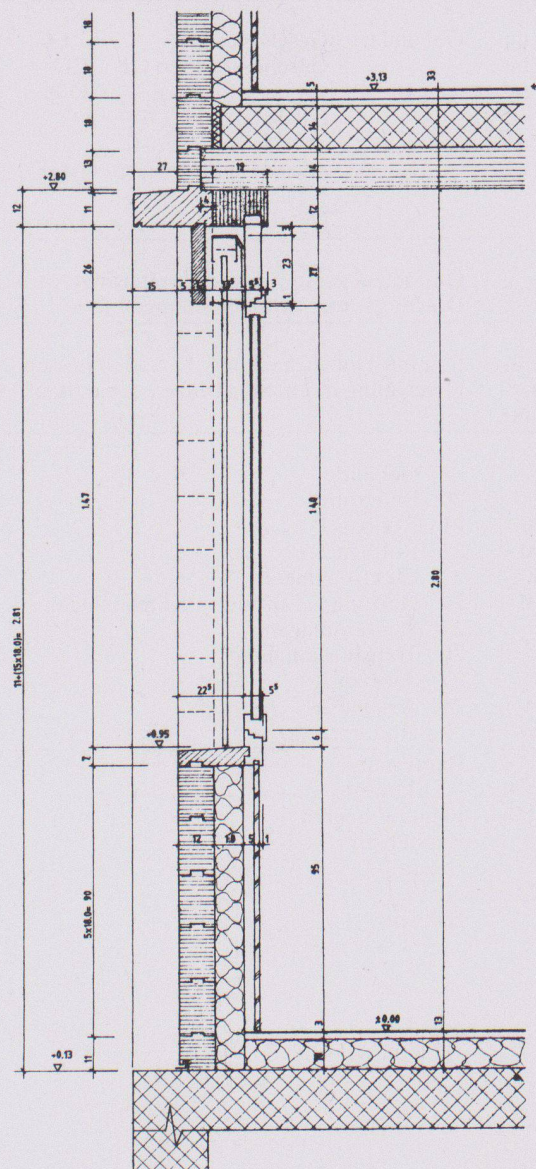
8



9



10



1:25

- 1 Das Dorfzentrum von Nordwesten
  - 2 Zugang zum neuen Schulhaus
  - 3 Alte und neue Schule
  - 4 Erdgeschoss
  - 5 2. Obergeschoss
  - 6 Untergeschoss
  - 7 1. Obergeschoss
  - 8 Fassadenausschnitt
  - 9 Eckdetail Blockbau
  - 10 Situation
  - 11 Detailschnitt Erdgeschoss
- Fotos: Anna Lenz, Mastrils

11

4